

SCHÜLERAUSTAUSCH MIT SÜDAFRIKA

Südafrikanische Schüler zu Gast bei deutschen Familien

Über uns

Die Buchstaben **FSA** stehen für
Freundeskreis Südafrika bzw. in Englisch:
Friendship South Africa.
Unzählige Freundschaften sind seit 1996 ent-
standen, als dieser Austausch von Lodie de
Jager, einem südafrikanischen High School
Lehrer, sowie südafrikanischen und deutschen
Gastfamilien ins Leben gerufen wurde.

Interessieren Sie sich für Südafrika? Wollen Sie
mehr über die Kultur dieses Landes wissen?
Sind Sie bereit, einen Gast in Ihre Familie auf-
zunehmen und an Ihrem Leben teilhaben zu
lassen? Dann sind Sie die ideale Gastfamilie für
einen Austauschbesuch!

Es ist ein erklärtes Ziel des Freundeskreises
Südafrika zur Völkerverständigung beizutragen.
Zu diesem Zweck werden seit 1996 regelmäßig
Austauschbesuche organisiert, um südafrikani-
schen Schülern die Möglichkeit zu geben, das
Leben in Deutschland kennen zu lernen und
gleichzeitig ihren Gastgebern ein Stück südafri-
kanische Kultur nahe zu bringen.

Es handelt sich also nicht nur um einen Ferien-
aufenthalt, der Gast soll aktiv am Familienleben
teilnehmen und somit einen Eindruck davon
bekommen, was in Deutschland und in den
Köpfen der Deutschen vor sich geht.

Natürlich ist ein solcher Besuch für Ihre Familie,
insbesondere für Ihre Kinder, auch eine Gele-
genheit, die eigenen englischen Sprachkenn-
nisse praktisch anzuwenden - alle Besucher
sprechen auch Englisch - doch an erster Stelle
steht das Kennenlernen einer anderen Kultur.

Wir können Ihnen für die Aufnahme eines Gas-
tes zwar keine finanzielle Unterstützung gewäh-
ren, doch wir bieten Mitgliedern Ihrer Familie die
Chance, bei einem (freiwilligen) Gegenbesuch
in Südafrika auf ähnliche Weise bei einer Gast-
familie untergebracht zu werden. Näheres dazu
erfahren Sie im weiteren Verlauf des Schrei-
bens.

Die Teilnehmer

Die Schüler im Alter zwischen 14 - 18 Jahren
mit unterschiedlichen Interessen kommen aus
allen sozialen Schichten und Bevölkerungs-
gruppen Südafrikas. Alle haben eine Kranken-,
Unfall- und Haftpflichtversicherung und bringen
ihr eigenes Taschengeld mit.

Die Ankunft

Die Teilnehmer kommen 2016 voraussichtlich
zu folgenden Terminen nach Deutschland:

Sommer: 4 Wochen

25.06.2016 - 21.07.2016

(Vorläufige Daten)

Schulprogramm: 3 Monate

26.10.2016 - 12.01.2017

Winter: 4 Wochen

14.12.2016 - 11.01.2017

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die
Bahnfahrt vom Frankfurter Flughafen zu dem
Bahnhof, an dem Sie Ihren Gast abholen möch-
ten. Die genaue Ankunftszeit werden wir Ihnen
etwa zwei Wochen vorher mitteilen. Für die
Rückfahrt zum Frankfurter Flughafen kaufen
sich die Schüler ihr Bahnticket selbst.

Der Aufenthalt

Der Gast ist bei Ihnen nicht als Tourist, er soll
sich in den Alltag des Familienlebens einfügen
und alle Aspekte, die dazu gehören, kennen
lernen. Sie sollten sich also nicht verpflichtet
fühlen, Ihrem Gast möglichst viel vom Land zu
zeigen. Wenn Sie ohnehin einen Ausflug oder
eine kleine Reise geplant haben, wird sich Ihr
Gast natürlich darüber freuen.

Alle Austauschteilnehmer haben ein Touristen-
visum für die Schengenstaaten (z.B. Deutsch-
land, Benelux, Frankreich, Italien, Dänemark,
Spanien, usw.). Für die Schweiz brauchen Süd-
afrikaner kein Visum. Falls Sie eine Reise in ein
anderes Land als die eben genannten beabsich-
tigen, dann erwähnen Sie das bitte auf dem

Anmeldeformular. In erster Linie sollte der Gast jedoch Ihre unmittelbare Umgebung kennen lernen. Nehmen Sie Ihren Gast einfach mit, wenn Sie spazieren oder einkaufen gehen.

Die südafrikanischen Schüler sollen als Hospitant mit zur Schule gehen (Gymnasium, Gesamtschule, Waldorfschule, Realschule, soweit der Aufenthalt nicht in die Schulferien fällt). Für die Teilnehmer am Schulprogramm (3 Monate) ist der Schulbesuch Pflicht. Alle Schüler sind vorbereitet, im Rahmen einer kleinen Präsentation in der Schule über ihr eigenes Land zu berichten und Fragen der deutschen Schüler und Lehrer im Unterricht zu beantworten.

Von den Teilnehmern an diesem Austausch wird erwartet, dass sie sich am Familienleben ihrer Gastfamilie beteiligen, dazu gehört nicht zuletzt auch im Haushalt mitzuhelfen. Es ist nicht nötig, den Gast in einem Einzelzimmer unterzubringen oder ihm zu Ehren die Essensgewohnheiten umzustellen.

Manche der Austauschteilnehmer möchten auch auf eigene Faust Ausflüge unternehmen. Generell haben wir dagegen nichts einzuwenden, doch sollte im Vordergrund immer noch der Familienaufenthalt stehen.

Der Gast ist verpflichtet, alle selbständigen Unternehmungen mit Ihnen zu besprechen, er hat seine eigenen Vorhaben in jedem Fall Ihren Plänen unterzuordnen. Während der Gast privat unterwegs ist, liegt die Verantwortung einzig und allein bei den Eltern in Südafrika und nicht bei der Gastfamilie.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Petra Jacobi in Bielefeld. Sie steht Ihnen und Ihrem Gast bei allen Fragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Wenn Sie sich dafür interessieren, eine frühere Gastfamilie nach ihren Erfahrungen zu fragen, vermitteln wir Ihnen gerne die Adresse einer Gastfamilie in Ihrer Nähe. Vielleicht schauen Sie auch einmal ins Gästebuch auf unserer Website (siehe unten). Jedes Jahr bekommen wir viel positive Resonanz, manche Gastfamilien nehmen immer wieder Gäste auf, weil ihnen der Besuch jedes Mal aufs Neue Freude bereitet.

Also . . .

Wenn Sie sich nun entschlossen haben, einen Gast aufzunehmen, dann schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bitte an folgende Adresse:

Freundeskreis Südafrika

FSA Youth Exchange

Petra Jacobi

Rehhagenhof 42 33619 Bielefeld

Tel. 0521.160050 Fax 0521.109110

E-Mail:

petra@freundeskreis-suedafrika.de oder

petra@fsa-youthexchange.de

www.freundeskreis-suedafrika.de oder

www.fsa-youthexchange.de

Weitere Auskunft:

Mr. Lodie de Jager

P. O. Box 511

Naboomspruit, 0560, South Africa

Mrs Alta Botes

admin@fsa-youthexchange.co.za

Zum Freundeskreis Südafrika gehören noch viele andere Menschen, die unsere Arbeit in Südafrika und Deutschland als Mitarbeiter bzw. als Helfer ehrenamtlich unterstützen.

Sobald die Zuordnungen zwischen Schüler und Gastfamilie gemacht sind, erhalten Sie Informationen über Ihren Gast. Dann dürfte auch eine E-Mail, in der sich Ihr Gast vorstellt, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Ein Gegenbesuch?

Wie der Name >>Austausch<< besagt, kommen nicht nur Südafrikaner nach Deutschland, es besteht natürlich auch die Möglichkeit zu einem Gegenbesuch:

Im April, Juli und September bietet der Freundeskreis Südafrika ein 3-Monats-Highschool-Programm nach Südafrika an. Auch längere Aufenthalte sind möglich.

Und in den Sommerferien sowie über Weihnachten haben deutsche Schüler für 4/6 Wochen die Möglichkeit am Austausch nach Südafrika teilzunehmen. Sie leben bei Gastfamilien in politisch stabilen Gegenden. Alle Gastfamilien haben Kinder im gleichen Alter.

Falls Sie an einem solchen Austausch interessiert sind, melden Sie sich bitte. Wir schicken Ihnen gerne unsere Südafrika-Broschüre, sollten Sie diese noch nicht zusammen mit der Gastfamilienbroschüre angefordert und bekommen haben.

Wir möchten jedoch warnen: Südafrika macht süchtig! Wer einmal dort war, den zieht es immer wieder dort hin, wie viele Teilnehmer an vergangenen Austauschbesuchen bestätigen können.

Der Mensch kann nicht neue Welten entdecken, wenn er nicht bereit ist, altbekannte Küsten aus der Sicht zu verlieren.

(Unbekannt)

Durch Ihre Bereitschaft, einen Gast aus einem anderen Land aufzunehmen, tragen Sie zu Frieden und Verständnis in der Welt bei und bauen mit an einer friedvolleren Zukunft. Danke!



>> Wo einmal Licht begonnen hat, ist nur die Möglichkeit, dass es zunehme. <<

Ludwig Hohl